

13. April 2016

Reutlinger Projekt erfolgreich beim Jugendbildungspreis

Das Projekt „Junges und altes Gemüse“ des Fachdienstes Jugend, Bildung, Migration der BruderhausDiakonie verbindet drei Generationen – und hat es unter die zehn Bestplatzierten des vom Sozialministerium ausgeschriebenen Preises geschafft

Reutlingen (bd) — 108 Projekte hatten sich um den Jugendbildungspreis „DeinDing“ des baden-württembergischen Sozialministeriums beworben. Darunter auch ein Projekt des Reutlinger Fachdienstes Jugend, Bildung, Migration der BruderhausDiakonie mit der Internationalen Vorbereitungsklasse an der Eduard-Spranger-Schule sowie den Mediakids des Hauses der Jugend. Das Projekt „Junges und altes Gemüse: das Online-Kochbuch für alle“ schaffte es unter die zehn Bestplatzierten der Ausschreibung. Am Freitag vergangener Woche nahmen die Reutlinger Schüler in Stuttgart-Bad-Cannstatt aus den Händen von Ministerialdirektor Jürgen Lämmle ihre Nominierungskunden sowie einen Scheck über 250 Euro in Empfang.

Das Projekt verbindet Gartenarbeit, gemeinsames Kochen sowie das Produzieren von Fotos und Videos. Gleichzeitig schafft es Verbindungen zwischen verschiedenen Generationen: Nicht nur die Schüler, auch ältere Verwandte und Bekannte sowie die Nachbarn eines Gartengrundstücks in Orschel-Hagen sind eingebunden und geben sich gegenseitig Anregungen. „Das Projekt besteht aus drei Teilen“, erläutert Tatjana Naumann vom Fachdienst Jugend, Bildung, Migration, „dem Gärtnern, dem Kochen und dem Präsentieren der Aktivitäten beispielsweise in sozialen Netzwerken.“

Mittlerweile läuft das von der Robert Bosch Stiftung finanzierte Projekt schon im zweiten Jahr – höchst erfolgreich, wie die Filme und Fotos der 14- bis 17-jährigen Schüler aus der Internationalen Vorbereitungsklasse belegen. In der vergangenen Saison haben die Schüler eine reiche Ernte eingefahren – und sie gemeinsam mit den teilweise bereits in Rente befindlichen älteren Gartennachbarn zubereitet und verspeist.

„Es ist ein gegenseitiges Geben und Nehmen“, weiß Christa Herter-Dank, die Leiterin des Fachdienstes der BruderhausDiakonie: Die älteren Verwandten und die Gartennachbarn im Seniorenalter lehren die Jungen das Gärtnern und Kochen von Spezialitäten aus den jeweiligen Herkunftsländern. Die Schüler wiederum bringen den Älteren bei, wie man mit sozialen Netzwerken umgeht. Eine der besonders aktiven Gartennachbarinnen hat sich extra einen Computer gekauft und sich bei Facebook angemeldet, um sich die Fotos und Videos von den gemeinsamen Aktivitäten auch in den eigenen vier Wänden anschauen zu können, berichtet Tatjana Naumann. Rund 25 Jugendliche beteiligen sich regelmäßig an der Gartenarbeit, dem gemeinsamen Kochen und der fotografischen und filmischen Dokumentation. Rund zehn Erwachsene – Eltern, Verwandte und Gartennachbarn – sind ebenfalls regelmäßig dabei.

Das erfolgreiche Projekt „Junges und altes Gemüse“ läuft noch das ganze Jahr 2016. Wenn sich eine Anschlussfinanzierung findet, werde es sicher auch darüber hinaus weitergeführt, kündigt Tatjana Naumann an.

PRESSEINFORMATION